



Ein Bild für die Chronik: Zum letzten Mal in dieser Besetzung tagte die Kreisspruchkammer mit Burkhard Sarrazin, dem Vorsitzenden Wolfgang Eikenberg, August Wiechers, Josef Schrader-Thiet und Hermann Fritze (von links). Foto: Bieber

Kreisspruchkammer verändert ihr Gesicht: Nach 20 Jahren ist Schluß August Wiechers sagt Servus

Sportkreis Warburg/Rösebeck (ebi). Irgendwann scheidet jedermann (bzw. Frau) aus dem Ehrenamt. Für an der Zeit hält es jetzt das 58jährige Kreisspruchkammer-Mitglied August Wiechers vom SuS Rösebeck. Man solle jüngeren Leuten Platz machen, begründet er seinen Entschluß.

„Es war eine schöne Zeit“, erinnert sich August Wiechers, und er bereue nichts. Daß er so lange dabei war, habe mit den Kollegen zu tun, mit denen er 20 Jahre lang im Sportgericht zusammengearbeitet habe: „Das waren alles anständige Sportkameraden.“ Erlebt habe er als Mitglied der Kreisspruchkammer die ganze Palette an Unsportlichkeiten, und natürlich eine Menge Lügengeschichten, die von dem einen und anderen Sportkamerad bei den Verhandlungen aufgetischt wurden.

Die KSK-Sitzung am vergangenen

Dienstag in seinem Heimatort Rösebeck war seine letzte und zu seinem Ausstieg bekam er sportlich leicht verdauliche Kost geboten. Kein Ringen um die Wahrheit, war die Sachlage klar. In den 20 Jahren als KSK-Mitglied „diente“ August Wiechers drei „Herren“: Franz-Josef Peine, Heinz Scholle und Wolfgang Eikenberg.

Übrigens: Der Rösebecker war unter anderem ehrenamtlich 25 Jahre auch beim Sportverein SuS im Vorstand aktiv. Eine lange Zeit, die sich August Wiechers in den Dienst des Sports gestellt hatte. Nun will er kürzertreten.

Ersatz für ihn in der Kreisspruchkammer habe man schon in der Hinterhand, betonte der KSK-Vorsitzende Wolfgang Eikenberg. Man werde zwei Kandidaten beim ordentlichen Kreistag am 21. April in der Gaststätte Luis in Scherfede den Delegierten zur Wahl präsentieren. Diese beiden noch geheimnisvollen Männer im

Hintergrund haben ihre Bereitschaft für diesen „Job“ signalisiert. Die zahlenmäßige Stärke des Sportgerichts ist nirgendwo festgelegt, so daß beliebig viele Personen hineingewählt werden können.

Weitermachen in den nächsten drei Jahren werden die anderen KSK-Mitglieder. Wolfgang Eikenberg (ETSG Germete) ist ebenfalls 20 Jahre dabei, trat seinerzeit 1975 zusammen mit August Wiechers ein. Ab 1985 war Eikenberg stellvertretender KSK-Vorsitzender und seit drei Jahren ist er Vorsitzender. Die Beisitzer Josef Schrader-Thiet (FC Siddessen) sind seit 1980, Hermann Fritze (TuS Westheim) seit 1986, Burkhard Sarrazin (SV Menne) und Helmut Fricke (SuS Niesen) beide seit 1989 dabei. Letzterer war in der Sitzung am Dienstag beruflich verhindert, macht in der KSK aber auch weiter.